

# Phasen des Unterrichts: Arbeitsergebnisse präsentieren

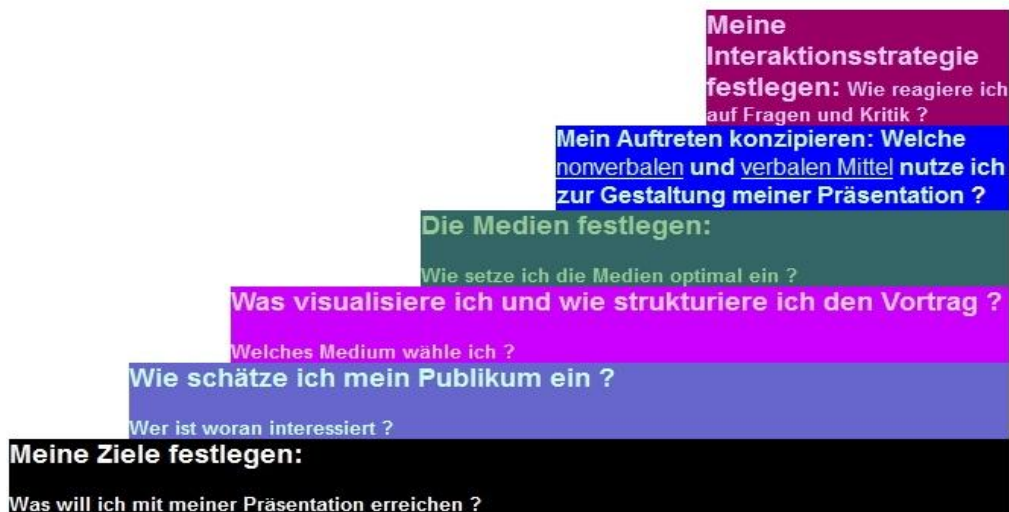
[www.fo-net.de](http://www.fo-net.de)

LAB 012

[zur Vertiefung](#)



## 1. Stufen zu einer erfolgreichen Präsentation



### 2.1. Meine Ziele:

Zunächst muss ich zwischen meinem Thema und meinen Zielen unterscheiden. Will ich z.B. die Struktur des Lehrplans Kommunikation erläutern oder die Bedeutung des Faches herausarbeiten? Die Informationspräsentation stellt hohe fachliche Anforderungen an mich, die Überzeugungspräsentation muss vor allem motivieren.



#### Die informierende Präsentation

- o ist sachlich und auch unterhaltsam angelegt,
- o reduziert Fachinhalte auf das Wesentliche und
- o bleibt anschaulich



#### Die überzeugende Präsentation

- o will begeistern,
- o will glaubwürdig sein,
- o wirbt um Vertrauen und
- o ist trotzdem fachlich fundiert.

## 2.2. Der Aufbau meiner Präsentation:

- Meine Präsentation muss in klar strukturierte Bausteine gegliedert sein.
- Einleitung und Schluss müssen deutlich gekennzeichnet sein.
- Die Präsentation muss spannend aufgebaut und ansprechend gestaltet sein.
- Vermitteln Sie abschließend einen starken Eindruck.

### Auf der Sachebene muss meine Präsentation

- informativ
- argumentativ
- logisch und
- visuell ansprechend gestaltet sein.

### Auf der Beziehungsebene muss meine Präsentation

- wertschätzend
- herzlich
- freundlich und
- sympathisch dargestellt werden.

## 2.3. Wie strukturiere und visualisiere ich meine Präsentation ?

im menschlichen Gehirn sind die Aufgaben verteilt:

**Die linke Hirnhälfte** (Hemisphäre)  
aktiv, wenn es um folgende Dinge geht

- **Sprache**
- **Lesen**
- **Rechnen**
- **Vernunft, Verstand**
- **Logik**
- **Regeln**
- **Gesetze**
- **Konzentration auf einen Punkt**
- **Analyse**
- **Details**
- **Wissenschaft**
- **Schritt für Schritt**
- **Zeitempfinden**

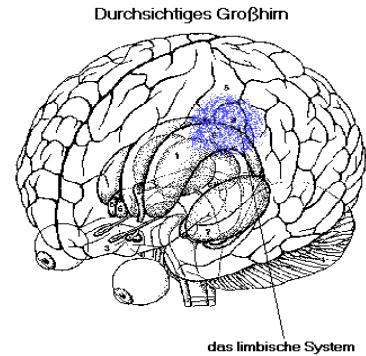
Die **rechte Hirnhälfte** (Hemisphäre)  
ist "zuständig" für

**Körpersprache**  
**Bildsprache**  
**Intuition Gefühl**  
**Kreativität**  
**Spontaneität**  
**Sprunghaftigkeit**  
**Neugier Spielen**  
**Risiko Synthese**  
**Überblick Kunst**  
**Tanz Musik**  
**Ganzheitlich**  
**Zusammenhänge**  
**Raumempfinden**

Entsprechend müssen Präsentationen abstrakt - strukturiert und bildhaft zugleich aufgebaut sein.



z.B.  
Tabellen, Diagramme und  
Strukturbilder



z.B.  
Landkarten. Cartoons zur  
Polarisierung, Fotos als Belege  
und Experimente als  
Verständnishilfe

Die Struktur lässt sich nach drei Grundsätzen gestalten:

- Darstellung eines Systems, z.B. das Organigramm
- Ursache - Wirkung - Darstellung
- Darstellung von Prozessen, z.B. das Flussdiagramm

Die Schrift und die Typographie verbinden den Inhalt sinnvoll mit der Form!

## 2.4. Welche Medien wähle ich ?

Die Entscheidung für ein Medium hängt von unterschiedlichen Faktoren ab:

Medium	Nutzen	Gefahr
CD, Cassette	auditiv	Technik kann versagen
<u>OHP</u>	visuell	Foliensalat, zu kleine Schrift, zu schneller Wechsel
PC - Beamer	(audio)visuell	aufwändig und teuer, Passivität des Betrachters, Gefahr der Mediendominanz
Flipchart	visuell	Zu enge Beschriftung
<u>Pinwand</u>	visuell	
Tafel	visuell, preisgünstig, spontan einsetzbar	
<u>Video</u>	audiovisuell	Dunkler Raum: Das Publikum schläft
Demonstrationsmaterial	haptisch	

## 2.5. Wie trete ich auf ?

Ein Präsentator wirkt auf folgenden Ebenen:

55 % Körper

Haltung, Mimik, Gestik und  
Haltung zum Publikum



38 % Rhetorik

Artikulation, Betonung,  
Modulation und Pausen

7 % Inhalt

Gliederung, Wortwahl und  
Anschauung

Tipps:

1. Sprechen Sie frei.
2. Stellen Blickkontakt zum Publikum her.
3. Setzen Sie die Körpersprache ein.
4. Sprechen Sie zielgerichtet und klar.

## 2.6. Meine Strategie

”Ich bin gut, ich bin freundlich, ich begeistere und überzeuge das Publikum...”

**Nicht vergessen:**

**Nehmen Sie Feedback an und reflektieren Sie Ihre Präsentation!**